GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

Nr. 19/98 - 22.Dezember 98 - gegen Spende*

Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr anrufen unter: 0341 - 940 540 7.

Wenn Ihr uns Informationen zukommen lassen wollt: Anrufbeantworter: **0341 - 940 540 8.**
Bitte sprecht langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer. Oder Ihr schickt die Infos per Post an: **IT, PF 101417, 04014 Leipzig.** Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw.,die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.
* **Spende** in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAs gibt.

Was gewesen ist...

Bundesweit

Polizeiaktion gegen Wanderkirchenasyl

Ausgerechnet am 50. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wurden drei illegalisierte Kurden auf dem Rückweg von einer Versammlung des Wanderkirchenasyls festgenommen. Kurz vor Erreichen der evangelischen Kirchgemeinde, in der sie Kirchenasyl haben, gerieten sie in eine Polizeikontrolle. Am **11.12**. verhängte ein Hagener Amtsrichter Abschiebehaft. Seitdem sitzen die drei in der Abschiebehaftanstalt Büren. Nun droht ihnen die Abschiebung in die Türkei, obwohl als Teilnehmer des Wanderkirchenasyls mit weiterer Verfolgung rechnen müssen.

Flüchtlingsdemonstration

Am **12.12**. haben UnterstützerInnen der Kampagne „Kein Mensch ist illegal" und Angehörige der Kirchengemeinden zusammen mit über 200 Flüchtlingen vor dem türkischen Generalkonsulat in **Düsseldorf** gegen Menschenrechtsverletzungen und Abschiebungen in die Türkei protestiert. Außerdem fanden in vielen Städten Solidaritätsaktionen mit dem Wanderkirchenasyl statt.
Unterdessen hat das Düsseldorfer Innen- und Justizministerium den rund 200 KurdInnen des Wandekirchenasyls ein Bleiberecht verweigert und sagte in Verhandlungen mit der Kirche lediglich eine erneute Einzelfallprüfung zu.

Anlaufstelle für minderjährige Flüchtlinge eröffnet

Die interkulturelle Beratungs- und Begegnungsstätte „Refugium" der Caritas in Magdeburg wolle alleinreisenden Kindern und Jugendlichen die ersten Schritte in dem neuen Land erleichtern. Das Zentrum sei vom Land mit knapp 56 000 DM als Anschubfinanzierung untertützt worden. (BZ 30.11.)

Asyl-Infostelle vor dem Aus

Die Zentrale Dokumentationsstelle der Freien Wohlfahrtspflege für Flüchtlinge (ZDWF) soll geschlossen werden, weil das Familienministerium seinen Jahreszuschuß in Höhe von 500 000 DM gestrichen hat. Damit würde eine zentrale Informationequelle für Flüchtlinmgsinitiativen, Asylanwälte und Richter versiegen. Die ZDFW sammelt Informationen über Herkunftsländer von Flüchtlingen und Asylrechtssprechung. (FR 4.12.)

Deutsche bestellen deutsche Taxis

In **Duisburg** können Kunden den Wunsch nach einem „DK", einem deutschen Kollegen äußern. Die größte Taxifunkzentrale gibt das dann weiter. Die Folge: So mancher ausländische Fahrer wäre zwar am Stellplatz der nächste bei der Fahrtvergabe, muß aber hilflos mitansehen, wie hinter ihm parkende „deutsche Kollegen" vorbeiziehen.
In ihrer Not schlossen sich 32 ausländische Chauffeure zusammen. Sie zogen vor Gericht gegen die Taxizentrale, der 250 deutsche und ausländische Kleinunternehmer angeschlossen sind. Vor dem Landgericht Duisburg wurde ihre Klage abgewiesen. Nun muß das OLG Düsseldorf über die Berufung befinden.(FR 14.12.)

Wer instrumentalisiert denn hier Auschwitz ?

Wahrscheinlich nicht als Beitrag zur Debatte um die berüchtigte Walser-Rede gedacht: Der Kölner Erzbischof **Kardinal Meisner** hat die Abtreibungspille RU 486 indirekt u.a. mit dem von Deutschland bis '45 zur millionenfachen Vergasung benutzten „Zyklon B" verglichen. Er schrieb in der „Rheinischen Post": „RU 486 ist kein Medikament...RU 486 ist das genaue Gegenteil, nämlich ein chemisches Tötungsinstrument speziell für ungeborene Kinder." In der Nazizeit seien „schlimmste Verbrechen durch den Einsatz chemischer Substanzen verübt worden."(FR 7.12.)

Soldaten griffen Obdachlosen an

Vier (betrunkene) Soldaten haben vor drei Wochen in **Hamm** (NRW) einen Obdachlosen angegriffen und geschlagen. Das Verteidigungsministerium bestätigte am 5.12. einen entsprechenden Pressebericht. Die Angreifer, unter ihnen ein Unteroffizier, müßten mit Disziplinarmaßnahmen und einer Anklage wegen Raubes rechnen.(FR 7.12.)

Ermittlungen gegen Polizisten

Zwei Berliner Polizisten, die gegen einen gebürtigen Libanesen grundlos auf harte Art vorgegangen waren (s. GAMMA #17), müssen sich jetzt in einem Ermittlungsverfahren wegen Körperverletzung im Amt, Nötigung und Freiheitsberaubung verantworten.

Nazischmierereien im Gästebuch

Nazistische und antisemitische-Schmierereien sind im Gästebuch einer Ausstellung zur jüdischen Geschichte in **Grevesmühlen** (Nordwestmecklenburg) entdeckt worden. Es wird nach Polizeiaussagen wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungsfeindlicher Organisationen ermittelt. (BZ 11.12.)

Razzia gegen Nazis in Berlin

Neun Wohnungen von Nazis in Berlin wurden zeitgleich durchsucht, Grundlage war der Verdacht des Handels mit Nazi-Musik, -T-Shirts (bei denen heißt das übrigens T-Hemd) und anderem. Es wurden CD's mit einschlägigem Inhalt gefunden. (taz 2.12.)

Polizeiübergriff in Bochum

Dokumentation eines Flugblatts aus Bochum: In der Nacht zum **11.12.** wurden in Bochum sechs Jugendliche zuerst von Zivilbeamten und dann von einem Großaufgebot von 50-70 Polizisten überfallen. Sie waren „lautstark singend auf dem Nachhauseweg von einer Party" gewesen. Bei dem Einsatz wurde eine Person mit dem Kopf so stark gegen die Windschutzscheibe eines Polizeiwagens gestoßen, daß diese zersprang. Dies wurde dann als Sachbeschädigung aufgenommen und im Nachhinein als Vorwand für den Einsatz genommen. Weiterhin wurden die Jugendlichen während der Aktion mit sexistischen, rassistischen und menschenverachtenden Sprüchen beleidigt. Außerdem wurde einer der Jugendlichen, Kembal, ein Sudanese, zusammengetreten, nachdem er bei der Durchsuchung eine menschliche Behandlung gefordert hatte. Im Gewahrsam wurde ihm ein Arzt verweigert; letztendlich wurde er als einziger nicht wieder entlassen, sondern in eine Justizvollzugsanstalt überwiesen.

Eine „Soligruppe gegen Bullenübergriffe und für Freiheit für Kembal" hat für den **19.12.** zu einer Demo wegen der Vorfälle aufgerufen und fordert die sofortige Freilassung Kembals, die Einstellung der Verfahren gegen die betroffenen Personen sowie, die verantwortlichen PolzistInnen zur Rechenschaft zu ziehen

Angriff in Müncheberg

Am **2.12.** griffen mehrere Nazis in Müncheberg (Kreis Märkisch-Oderland) einen jugoslawischen Asylbewerber an, er erlitt eine Platzwunde am Kopf, ein Schädel-Hirn-Trauma sowie Prellungen und Blutergüsse. Er befand sich drei Tage zur Beobachtung im Krankenhaus.

Zwei aus **Bollersdorf** und **Grunow** stammende 19jährige wurden als Tatverdächtige ermittelt und gestanden den Überfall. Der gegen sie erlassene Haftbefehl wurde gegen Auflagen außer Kraft gesetzt. (BZ 4.12.)

Angriff in Wuppertal

Vier Naziskins haben am Wochenende des **5./6.12.** einen Afrikaner mit Baseballschlägern angegriffen. Er trug nach Polizeiangaben leicht Blessuren davon, die Angreifer wurden kurz darauf gefaßt. (BZ 6.12.)

Faschokonzert in Meck-Pomm

Am **12.12.** fand in **Jürgenstorf** (Landkreis Demmin, Mecklenburg-Vorpommern) ein Nazikonzert mit ca. 200 Teilnehmern statt. Als „Sieg Heil", „Ausländer raus" usw. skandiert wurde, löste die Polizei die Veranstaltung auf. Zwei Faschos wurden festgenommen, der Staatsschutz ermittelt wegen Volksverhetzung und Verwendens verfassungsfeindlicher Symbole.(FR 14.12.)

NPD-Kleinaufmarsch

Der großspurig für 2000 Teilnehmer angemeldete Jahresabschluß-Aufmarsch der NPD am 19.12. in **Hannover** (gegen die dortige Wehrmachtsausstellung) ist nun wohl ein bißchen kleiner ausgefallen. Gerade einmal 200 Nazis, hauptsächlich sog. Freie Nationalisten aus dem Nordwesten mit ihren α-Männchen **Christian Worch, Thomas Wulff** u.a., fanden sich ein und sahen sich ca. 2000 Gegendemonstranten gegenüber. Während und nach der Gegendemonstrantion mußten die Nazis sich sowohl von ganz normalen Bürgern als auch Antifas das halbe vegane und lacto-ovo-vegetarische Lebensmittelsortiment diverser Supermärkte auf die Glatze oder den Seitenscheitel werfen lassen.

Die Polizei griff relativ hart durch und nahm ca. 150 Gegendemonstranten fest.

Nazi-Attacke von Rostock nach wie nur Verkehrsdelikt?

Das Verfahren gegen den Steinfurter Nazi, der am 19.9. in Rostock einen Gegendemonstranten gegen den NPD-Aufmarsch überfahren hatten, soll nur wegen fahrlässiger Körperverletzung und Fahrerflucht eröffnet werden. Außerdem kann wegen des Alters des Faschos -20- die Öffentlichkeit vom Verfahren ausgeschlossen werden.

Der Überfahrene beginnt mittlerweile mühsam, wieder Sprache, Erinnerung und Bewegungsfähigkeit zurückzuerlangen. (jW 3.12.)

Grüne erstatten Anzeige gegen Berliner Polizei

Bündnis 90/Die Grünen haben Anzeige gegen die Berliner Polizei wegen Strafvereitelung im Amt gestellt. Während der NPD/JN-Demonstration am **5.12.** in Tegel hätten die Beamten tatenlos zugesehen, wie aus dem Aufmarsch der Nazis heraus der Hitler-Gruß gezeigt worden sei. Anstatt einzuschreiten, hätte der angesprochene Polizist dem anzeigenden Gegendemonstranten einen Platzverweis erteilt. (taz 7.12.)

Bewährungsstrafen für Nazis

Drei Nazis sind vom Amtsgericht **Eberswalde** zu Bewährungsstrafen zwischen sechs und neun Monaten verurteilt worden und müssen außerdem 250 bis 800 DM an die Opfer zahlen. Sie hatten im März zwei linke Jugendliche in Eberswalde mißhandelt und gezwungen, den Hitler-Gruß zu zeigen. (BZ 8.12.)

Nochmal Haft für Deckert

Der Ex-Chef der NPD, Günther Deckert, der zur Zeit in Bruchsal einsitzt, ist wegen Beleidigung erneut zu einer dreimonatigen Haftstrafe ohne Bewährung verurteilt worden. Er hatte einen Auschwitz-Überlebenden in einem Brief beleidigt. Das Berufungsgericht bestätigte damit ein Urteil des Bruchsaler Amtsgerichts vom 11.8.98. (BZ 3.12.)

Regional

Der Wahnwitz geht weiter

Das Leiden von **Kisema Kamara**, dem seit Anfang des Jahres von Thüringer Behörden die dringend notwendige Operation einer Beinverletzung verweigert wird, wird so bald kein Ende finden. Zwar hat inzwischen **Dr. Breidert**, Dozent für Sozialethik an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, Strafanzeige gegen die verantwortlichen MitarbeiterInnen gestellt; die Ausländerbeauftragte des Ilmkreises, **Dr. Wedig**, bestreitet jedoch nach wie vor die Vorwürfe. Sie behauptet, Kamara habe sich die jetzt akute Verletzung bei einem illegalen Aufenthalt in Saarbrücken zugezogen und sich danach weder beim Facharzt noch beim zuständigen Amtsarzt gemeldet. Sie hat inzwischen sogar Anzeige gegen den Thüringer Flüchtlingsrat wegen Verleumdung gestellt. Der sieht dem Verfahren jedoch gelassen entgegen. (JW 5.12.)

Thräna will ausländerfrei bleiben

Die Ortschaft Thräna bei Borna soll ca. 90 Asylbewerber aufnehmen. Der Gemeinderat hat jedoch dagegengestimmt. Der Bürgermeister sagte in einem Interview, daß sich Thräna bei der Entscheidung übergangen fühlte.

Was sein wird...

Bundesweit

LL-wie ja alle wissen,

findet am **10.1.99** in **Berlin** die Luxemburg/Liebknecht-Gedenkdemo statt. Treff: **10 Uhr, Platz der Vereinten Nationen.** UND: am Vorabend gibt's auch noch eine Veranstaltung der DKP zum Thema (18 Uhr, Kulturbrauerei).

Regional

Burschenschaften in Halle

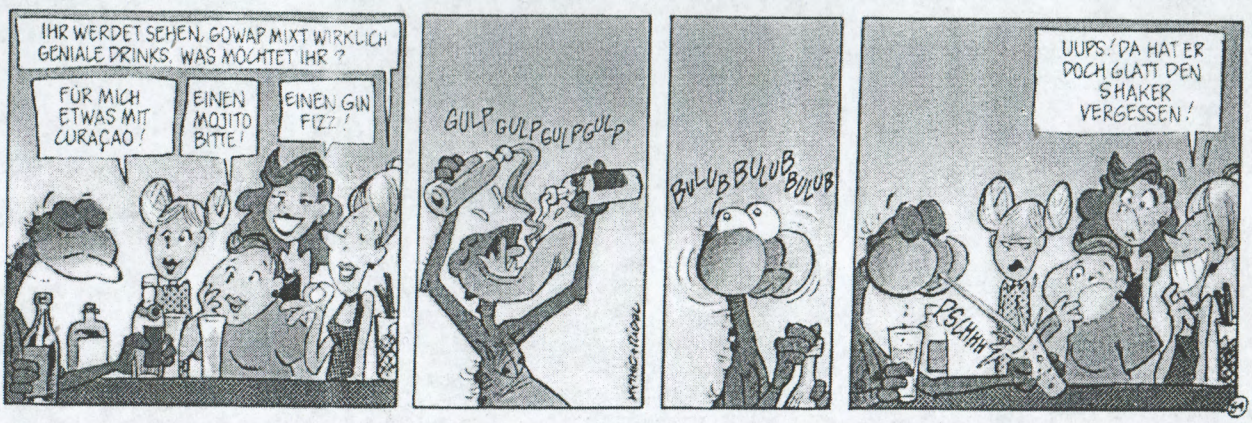
Vom **8. bis 10.1.99** soll in Halle der sogenannte „Deutsche Studententag" der Burschenschaftsverbände **„Coburger Convent"** (CC) und **„Deutsche Sängerschaft"** stattfinden. Gegenaktivitäten sind geplant. Weitere Infos dann über 0177- 315 64 82.

Leipzig

Remember SilvesterDemos!

Nochmal als kleine Gedächtnisstütze: Die beiden Demos „Radikal links ins neue Jahr - Nichts bleibt so's früher war!" beginnen je **22:00** am und **Ost-und** am **Westplatz** und treffen sich **0:00** am **Roßplatz.**

Gegen Nazis, gegen Rassismus und gegen's System



Zum Schluß noch zwei Hinweise: 1. auf das Infotelefon GARFIELD aus dem Rhein-Neckar-Raum, wo Ihr ebenfalls aktuelle Nachrichten - bundesweite wie regionale - hören könnt. Das Telefon wird zweimal wöchentlich aktualisiert. Die Nummer ist 06272-3559. Außerdem gibt's da noch das Antifa-Infotelefon Berlin unter 030-275 6075 6.

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen und in der Lichtwirtschaft.